



# Newsletter

Herbst/2010

Foto: Thomas Hawk, [www.thomashawk.com](http://www.thomashawk.com)



**„Innovation hängt ab von Erfindung, und Erfinder sollten wie die Popstars der Industrie behandelt werden“**

Prinz Philip von Großbritannien und Nord-Irland (\*1921)

- >> Das Zentrum für angewandte Technologie: Was ist das? Wie fördern wir?
- >> Best of Tech: Der Wettbewerb für innovative Geschäftsideen
- >> seal-mart: Maßgeschneiderte Dichtungslösungen für kritische Industrieanwendungen
- >> 4a group: Herkunft und neueste Entwicklungen
- >> Das GO! GründerCenter der Steiermärkischen Sparkasse
- >> Richtige Unternehmensfinanzierung
- >> Gründertag in Leoben
- >> FH Joanneum: Der Kooperationspartner

# Das Zentrum für angewandte Technologie

## Was ist das?

Das Zentrum für angewandte Technologie GmbH, kurz ZAT, wurde im Jahr 1999 gegründet und ist das Gründerzentrum der Montanuniversität Leoben und der Stadtgemeinde Leoben. Die Aufgabe des Zentrums ist es, Gründer und solche die es werden wollen, auf dem Weg in die Selbständigkeit zu begleiten und zu fördern.

Die potentiellen Gründer und Gründerinnen erhalten im ZAT von Beginn an umfassende Beratung und Unterstützung bei Ihrem Vorhaben. Die Betreuung beginnt in der Vorgründungs- oder Planungsphase, welche oft als maßgeblich erfolgsentscheidende Phase gesehen wird, geht über die Gründung des Unternehmens und dessen Stabilisierung bis hin zur Wachstumsphase und noch darüber hinaus.

Durch die langjährige Erfahrung und das weitreichende Netzwerk an Kompetenzen des Zentrums liegt die Erfolgsquote für GründerInnen, die Ihren Weg mit dem ZAT gehen, bei über 97% um ihre Idee in ein dauerhaft erfolgreiches Unternehmen umzusetzen.

Einerseits begründet sich dieser Erfolg natürlich durch die finanzielle Unterstützung, welche in Form von monetären Mitteln, der Bereitstellung von räumli-

chen Ressourcen (also Büro- und Produktionsmöglichkeiten) inkl. Infrastruktur, sowie Unterstützung bei der Akquise von öffentlichen Förderungen geboten wird.

Andererseits, oder sogar insbesondere, begründet sich der Erfolg des Gründerzentrums durch die umfassende, ständige Beratung und das hervorragende Netzwerk der Institution, welches sich über die Knotenpunkte des ZAT selbst, der Montanuniversität und des Außeninstitutes, sowie internationalen Wirtschaftsgrößen, in alle erdenklichen Bereiche erstreckt. In diesem Netzwerk wird Unterstützung für alle wichtigen Kompetenzen wie zum Beispiel:

- Technologie
- Produktion
- Recht
- Finanzierung
- Markt
- Vertrieb
- Schutzrechte
- Qualifizierung
- Ressourcenaufbau
- Internationalisierung
- Strategie

geboten. Durch dieses Konzept hat das ZAT in seinem nun über 10-jährigen Bestehen bislang mit großem Erfolg

über 40 Unternehmensgründungen begleitet.

Die Voraussetzungen für eine Aufnahme im Zentrum für angewandte Technologie sind eine technologisch orientierte Produkt- oder Dienstleistungsidee, eine akademische Ausbildung und ein kurzes Geschäftskonzept, welches zu einem Businessplan ausgebaut werden kann. Der Businessplan wird in Zusammenarbeit mit dem ZAT vom potenziellen Gründer erstellt und in weiterer Folge einer Aufnahmejury präsentiert. Die Mitglieder der Jury sind Spezialisten aus dem Bereich der Wirtschaft, Finanz, Technik und natürlich auch der Geschäftsführung des ZAT selbst.

Seit Mitte des Jahres steht dem bisherigen Team des ZAT mit Herrn Markus Deimer, MBA, ein neuer Mitarbeiter zur Seite. Herr Deimer hat in Großbritannien Management studiert, bringt Erfahrungen von kleinen Einzelunternehmen bis hin zu internationalen Großindustriebetrieben mit und stellt damit eine wertvolle Ergänzung für das Zentrum dar.

Das ZAT ist das Zentrum um Ihre Produkt- bzw. Geschäftsideen wirtschaftlich umzusetzen und steht Ihnen mit seinen Mitarbeitern gerne für ein Informationsgespräch zur Verfügung!



Fr. Ruth Gurtner  
Sekretariat  
Tel.: 03842/47044-23  
office@unternehmerwerden.at



Hr. Markus Deimer, MBA  
Assistent der Geschäftsführung  
Tel.: 03842/46010-33  
markus.deimer@unternehmerwerden.at



Fr. Dr. Martha Mühlburger  
Geschäftsführung  
Tel.: 03842/44047-23  
office@unternehmerwerden.at

## Gründen hat Zukunft

# Das Zentrum für angewandte Technologie

## Das neue Programm – Wie fördern wir?

Das ZAT fördert seine Gründer in einem neuen, aus 3-Phasen bestehenden Programm, welches sich durch die „Pre-Seed-“, die „Seed-“ und die „Wachstumsphase“ darstellt. Diese 3 Phasen beinhalten jeweils sogenannte „Milestones“ die jeweils individuell vereinbart werden und die, bei deren Erfüllung, den Fortschritt in die nächste Phase sicherstellen. Die Gesamtdauer der 3 Phasen beträgt 2 Jahre, wobei es dem Fleiß und Einsatz des oder der jeweiligen Gründer obliegt, bis zu welcher Phase sie mit Ihrer innovativen Geschäftsidee im ZAT fortschreiten.

Die maximale Dauer der PreSeed-Phase beträgt 6 Monate, wobei die Phase in der Praxis, abhängig vom jeweiligen Gründer, wesentlich früher abgeschlossen werden kann.

### Phase 2 – Seed:

Die Seed-Phase baut auf der Phase 1 weiter auf. In der Seed-Phase sollten die ersten Punkte des Businessplanes und die tatsächliche Gründung des Unternehmens statt finden. In dieser Phase wird neben einem Zuschuss von bis zu 30.000,- Euro auch ein zinsfreies Darlehen von bis zu

Euro an zinsfreiem Darlehen vergeben werden. In dieser Phase werden die Ziele nur mehr für den Unternehmer selbst definiert, da die Unternehmen während dieser Phase in der Regel aus dem ZAT-Förderprogramm aus finanzieller Sicht ausscheiden werden.

In Summe können im ZAT also bis zu 80.000,- Euro an Zuschüssen und zusätzlich bis zu 80.000,- Euro in Form eines zinsfreien Darlehens für Ihr Unternehmen generiert werden.

Die monetäre Unterstützung endet zwar nach 2 Jahren, jedoch bedeutet das keinesfalls das Ende der Unter-



### Phase 1 – PreSeed:

Die erste Phase, die sogenannte „Pre-Seed-Phase“ soll die Basis für die Gründung des Unternehmens legen. Während dieser Phase werden bis zu 20.000,- Euro an Fördermitteln in Form eines Zuschusses vom ZAT ausgeschüttet. Typische Milestones für diese Phasen wären zum Beispiel die Vervollständigung oder Adaptierung des Businessplanes, die Erstellung eines Gesellschaftsvertrages, die Einreichung von Patentschriften, oder die Herstellung eines Prototypen. Nach Abschluss der Pre-Seed-Phase beginnt die „Seed-Phase“, in der das Unternehmen gegründet werden soll.

40.000,- Euro gewährt. In der Seed-Phase werden in der Regel Milestones wie zum Beispiel die Gründung des Unternehmens, die akquise erster Kunden und Lieferanten, und der beginn der Produktion vereinbart. Diese Phase kann maximal 2 Jahre dauern

### Phase 3 – Wachstum:

Nachdem das Unternehmen gegründet ist und die vereinbarten Milestones erreicht wurden, kann es das Unternehmen noch in die dritte Phase, die „Wachstumsphase“ schaffen, in der noch einmal bis zu 30.000,- Euro an Zuschüssen und bis zu 40.000,-

stützung durch das ZAT. Eine wesentliche Komponente des ZAT ist das riesige Netzwerk aus verschiedensten Bereichen, Institutionen und Spezialisten. Dieses Netzwerk bleibt für unsere Gründer natürlich weiterhin bestehen und wird laufend weiter ausgebaut. Die Gründer können Ihre Erfahrungen auch in den regelmäßig stattfindenden Meetings austauschen und in den angebotenen Schulungen ihren Wissenstand laufend erweitern. Neben diesen Möglichkeiten kann in besonderen Fällen auch der Verbleib des Unternehmens in den ZAT - Räumlichkeiten zu einem günstigen Mietpreis inkl. Infrastruktur vereinbart werden.



# Best of Tech 2010

## Der Wettbewerb für innovative Geschäftsideen

Das Zentrum für angewandte Technologie hat in diesem Jahr den Businessplanwettbewerb „Best of Tech“ ins Leben gerufen. Im Gegensatz zu anderen Businessplanwettbewerben wurde beim Wettbewerb des ZAT neben den allgemeinen Kriterien auch die technologische Komponente durch Experten mitbewertet.

Die Kandidaten hatten am Anfang des Wettbewerbs die Möglichkeit über ein gutes Kurzkonzept die Einladung zu einer 2-tägigen Schulung zum Thema Businessplan zu erwerben. Bei diesen Schulungen wurden den Teilnehmern von verschiedensten Experten aus Wirtschaft, Finanz, Recht und Unternehmertum, aus dem Netzwerk des ZAT, praxisnah die Grundlagen näher gebracht, die nötig sind um einen guten Businessplan verfassen zu können.

So war es auch wenig verwunderlich, dass zahlreiche gute Businesspläne im Zentrum eingetroffen sind und damit viel Arbeit auf die Jury gewartet hat.

Die Businesspläne wurden unter anderem durch die Kriterien Innovationsgrad, technische Machbarkeit, Alleinstellungsmerkmale, Marktpotential, Geschäftskonzept bzw. Unternehmensplan und die Qualifikation des potentiellen Management-Teams bewertet. Die Besten fünf wurden dann am 1.10.2010 ins ZAT eingeladen, um Ihren Businessplan zu präsentieren und sich den prüfenden Fragen der Jury zu stellen. Nach zirka zwei spannenden Stunden war es dann so weit und die Sieger wurden bekannt gegeben.



**Der 1. Platz und damit 3.000,- Euro in Bar gingen an Herrn DI Verwanger mit dem Projekt „Advanced Biogas Covers“**

**Der 2. Platz und damit 2.000,- Euro in Bar gingen an Herrn Dr. Romsdorfer mit dem Projekt „Synthetic Voices“**

**Der 3. Platz und damit 1.000,- Euro in Bar gingen an Herrn DI (FH) Klockner mit dem Projekt „e-Vending“**



**Wir gratulieren den Gewinnern!**



## Erfolg in der Dichtungsindustrie erfordert Kompetenz in der Material- und Geometrieentwicklung!

Davon sind die beiden Gründer, Herr DI Hans-Peter Schöffauer und Herrn DI Joachim Möschel überzeugt.

Herr Schöffauer war u.a. langjähriger Mitarbeiter bei ECONOMOS Austria und dort für den Bereich Vertrieb und Marketing zuständig. Heute ist er an 7 Auslandsgesellschaften in der Dichtungsbranche beteiligt. Seine Markterfahrung zeigt, dass sich immer spezifischer werdende Kundenanforderungen nicht mehr mit Standardlösungen allein befriedigen lassen. Große Dichtungshersteller wie Parker, Freudenberg und Trelleborg richten sich heute auf diesen Trend hin aus. Real stößt ihre Neusausrichtung aber aufgrund ihrer Größe und Trägheit an Grenzen.

Herr Möschel kann hierzu „aus erster Hand“ berichten. Er ist Experte im Bereich der Materialentwicklung, verfügt über langjährige Berufserfahrung im industriellen F&E-Bereich und hat zuletzt als F&E-Leiter für Polurethane bei Parker, dem weltweit größten Dichtungshersteller gearbeitet. Seiner Erfahrung nach mangelt es bei den großen Herstellern am erforderlichen Know-how, an der notwendigen Flexibilität im F&E und Produktionsbereich und nicht zuletzt an der realen Bereitschaft zur Fertigung von Sonderlösungen in Kleinserien. Das Resümee der beiden Gründer lautet insofern:

Der Bedarf an Sonderlösungen für Dichtungen und (Form)Teilen besteht und wächst. Diese attraktive Marktnische wird derzeit – von wenigen Marktteilnehmern – unzureichend bedient.



DI Hans-Peter Schöffauer



DI Joachim Möschel

Vor diesem Hintergrund entstand schließlich die Idee für die Realisierung eines technischen Kompetenzzentrums für Sonderlösungen im Dichtungsbereich am Standort Leoben. Das ZAT hat dieses Projekt im November 2009 aufgegriffen und unterstützt. Über das ZAT konnten auch andere Foerderschienen für das Projekt gewonnen werden, sodass die Ausfinanzierung des Projektes per Ende August sichergestellt war. Mittelfristig werden über dieses Projekt 15 – 20 qualifizierte Arbeitsplätze am Standort Leoben geschaffen.

**seal-mart engineered plastics kg**  
**Prettachstrasse 6**  
**8700 Leoben**

**Hans Peter Schöffauer**  
**T. +43 664 264 77 83**  
**E. hans-peter.schoeffauer@seal-mart.com**

**Joachim Möschel**  
**T. +43 676 970 12 23**  
**E. joachim.moeschel@seal-mart.com**

### Lösungsansatz & Produkte

**Material-entwicklung** + **Geometrie-entwicklung** + **Verarbeitung Sonderwerkstoffe** + **Flexibilität Organisation**



**Dichtungen & Teile**  
**in Sondermaterialien & -geometrien**



## 4a Gruppe

# Herkunft und neueste Entwicklungen

Die 4a Gruppe mit dem Sitz in Tra-  
boch besteht aus 4 rechtlich und fi-  
nanziell voneinander unabhängigen  
Unternehmen, die auf unterschiedli-  
che technische Bereiche spezialisiert  
sind aber eng zusammenarbeiten.  
Der Leitspruch der 4a Gruppe „In  
physics we trust...“ wird von allen Be-  
reichen bei Entwicklung und Optimie-  
rung neuer Produkte und Prozesse  
beherzigt. Derzeit beschäftigt die  
Gruppe mehr als vierzig Mitarbeiter.  
Der Bereich, mit dem alles begann ist  
die 4a engineering GmbH. Sie starte-  
te 1999 im Rahmen des Zentrums für  
angewandte Technologie mit For-  
schungs- und Entwicklungsdienst-  
leistungen, insbesondere Simulatio-  
nen im Bereich der Kunststofftechnik.  
Seitdem konnte der Tätigkeitsbereich  
der 4a engineering auf die gesamte  
Produktentwicklung mit den Schwer-  
punkten Faserverbund und Leichtbau  
ausgeweitet werden.

**DI Peter Reithofer** führt die Bereiche  
Methodenentwicklung und Simulation.  
**DI Martin Fritz** ist Leiter der Bereiche  
Engineering und Produktentwicklung.  
Die 4a engineering GmbH ist bran-  
chenbreit aufgestellt und betreut

hauptsächlich Forschungs- und Ent-  
wicklungsprojekte in Österreich und  
Deutschland für Kunden wie BMW,  
Audi, FACC, Philips, Schindler und  
Magna und viele andere erfolgreiche  
Firmen.

Die 4a manufacturing GmbH, der  
Produktionsbereich der 4a Gruppe  
produziert seit 2004 erfolgreich Laut-  
sprechermembranen für Mobiltelefo-  
ne. Der für den Produktionsbereich  
verantwortliche Geschäftsführer **DI  
Michael Pichler** ist, ebenso wie die  
Leiter der 4a engineering GmbH **DI  
Fritz** und **DI Reithofer** Absolvent des  
Fachbereiches Kunststofftechnik der  
Montanuniversität Leoben. Die posit-  
ive Entwicklung der 4a manufacturing  
GmbH manifestiert sich in erfreulichen  
Umsatzsteigerungen. 15% aller Mo-  
biltelefone weltweit enthalten die von  
4a produzierten Komponenten. Der  
jüngste Bereich, die 4a medicom  
GmbH wurde 2006 mit dem Ziel ge-  
gründet, das bis dato komplizierte  
Testen des Blutzuckers entscheidend  
zu vereinfachen.

**DI Reinhard Hafellner** als Ge-  
schäftsführer und **DI Franz Ritt-  
mannsberger** als technischer Leiter,



ebenfalls Montanisten, sind für die  
Entwicklung des neuartigen benut-  
zerfreundlichen, integrierten Blutana-  
lysesystems verantwortlich. Die mehr-  
mals tägliche Bestimmung des  
Blutzuckerspiegels ist für viele Diabe-  
tiker zwingend notwendig, so dass  
Blutzuckerselbsttests weltweit einen



DI Peter Reithofer



DI Martin Fritz



DI Michael Pichler





großen und weiterhin wachsenden Markt darstellen. Im Gegensatz zur heute üblichen Messmethode, die die Handhabung mehrerer separater Komponenten verlangt, integriert das Produkt der 4a medicom GmbH Stechhilfe, Lanzette und Teststreifen in ein Gerät. Der Blutzuckerspiegel kann so vom Patienten in einem einzigen Schritt bestimmt werden. Die Vorteile des Produkts liegen in der weitgehenden Schmerzfreiheit und einfachen Bedienbarkeit. Gerade für die stark wachsende Gruppe der älteren Patienten ist dies von großer Bedeutung. Zusätzlich bietet das Gerät durch die Auslegung als Sicherheitsprodukt für Klinikpersonal einen effektiven Schutz vor Infektionen. Die Erweiterung der Analytik zur Bestimmung anderer Blutparameter ist vorgesehen.

**Mag. Thomas Exel** ist als zweiter Geschäftsführer für den Aufbau von Marketing und Verkauf zuständig. Er bringt seine langjährige Erfahrung im Vertrieb von Diabetesprodukten seit 2009 in die 4a medicom ein. Am 22. September 2010 konnte die 4a medicom GmbH die nächste Finanzierungsrunde durch den Eintritt des auf Medizintechnik spezialisierten Fonds des Tübinger Wachstumsinvestors SHS Gesellschaft für Beteiligungsmanagement sowie der ZZ Vermögensverwaltung GmbH und der GCP gam-

ma capital partners AG erfolgreich abgeschlossen werden. Die 4a Gruppe setzt weiterhin auf konstantes und stabiles Wachstum in allen Geschäftsbereichen.

DI Hafellner: „Die Möglichkeit der Unternehmensgründung im ZAT war sicher die Basis für die Entstehung der 4a Gruppe. Bis heute ist das Zentrum für angewandte Technologie und sein Team eine wertvolle Unterstützung bei der weiteren Entwicklung und dem weiteren Wachstum für die 4a Gruppe!“

## 4a technology GmbH

Industriepark 1, A-8772 Traboch

t: +43 3842 45 106 600, f: +43 3842 45 106 780

e: office@4a.co.at, www.4a.co.at



DI Reinhard Hafellner



DI Franz Rittmannsberger



Mag. Thomas Exel

# Sie haben eine Unternehmens-Idee? Wir haben das GO! GründerCenter

Die Steiermärkische Sparkasse unterstützt seit 2009 das Zentrum für angewandte Technologie Leoben.

Ziel dieser Kooperation ist es, den Gründern als zuverlässiger Finanzierungspartner und kompetente Kommerzbank in den Bereichen Selbständigkeit und Unternehmensgründung zur Seite zu stehen.

Der Trend zur Selbständigkeit ist in der Steiermark nach wie vor ungebrochen.

Denn das Entstehen gesunder Klein- und Mittelbetriebe als Leistungsträger der Volkswirtschaft ist für die wirtschaftliche Entwicklung in unserem Bundesland von entscheidender Bedeutung. Deshalb ist es der Steiermärkischen Sparkasse ein besonderes Anliegen, die Gruppe der Unternehmensgründer bestmöglich zu unterstützen.



## Gründer Offensive

Die Erfahrungen und Erfolge des GO! GründerCenters seit Oktober 2001 zeigen, dass die Steiermärkische Sparkasse mit ihrem Kompetenzzentrum für Unternehmensgründer und Betriebsübernehmer einen wichtigen und richtigen Schritt zur Unterstützung und Förderung von Klein- und Mittelbetrieben getan hat.

Das GO! GründerCenter der Steiermärkischen Sparkasse steht allen Gründern kostenlos zur Verfügung. Die Beratungszeiten sind den Schalter-Servicezeiten der Filialen angeglichen – natürlich können auch individuelle Termine vereinbart werden.

## Umfangreicher Service

Als Unternehmensgründer werden Sie mit vielfältigen Problemstellungen konfrontiert: Unternehmensform, Gewerberecht, Steuerrecht, Finanzierungsstruktur, Förderungen etc.

Unsere Spezialisten im GO! GründerCenter, Mag. Dagmar Eigner-Stengg (Leiterin), Mag. Susanne Jost-Wastian und Barbara Pretenthaler, stehen Ihnen bei all Ihren Fragen zu verschiedenen Finanzierungsmodellen, Förderungen, Businessplan, Minimierung

der Risiken etc. beratend zur Seite. Unsere Kooperationen mit dem ZAT, der Wirtschaftskammer, Rechtsanwältinnen, etc. komplettieren das umfassende Leistungspaket.

Mit der systematischen und strategischen Vorbereitung Ihrer Betriebsübernahme legen Sie den Grundstein für Ihren späteren Unternehmenserfolg.

Das GO! GründerCenter der Steiermärkischen Sparkasse begleitet Sie mit dem ZAT Schritt für Schritt auf Ihrem Weg in eine erfolgreiche Zukunft!

## Nähere Informationen



### GO! GründerCenter

Mag. Dagmar Eigner-Stengg

Sparkassenplatz 4, 8010 Graz

Tel. 05 0100 – 36385

[gruendercenter@steiermaerkische.at](mailto:gruendercenter@steiermaerkische.at)

[www.go-gruendercenter.net](http://www.go-gruendercenter.net)

Steiermärkische  
**SPARKASSE** 

In jeder Beziehung zählen die Menschen.



ZENTRUM FÜR ANGEWANDTE TECHNOLOGIE



# Richtige Unternehmensfinanzierung!

Zahlreiche Publikationen und meine eigenen Erfahrungen zeigen immer wieder, dass der Zugang zu den notwendigen Finanzierungsmitteln eines der wesentlichen Hindernisse für eine erfolgreiche Gründung und Entwicklung von Unternehmungen darstellt. Mit dem Inkrafttreten der Vorschriften um Basel II wurde die Transparenz und Objektivität im Kreditvergabeprozess erhöht, gleichzeitig stiegen jedoch auch die Anforderungen an Banken und Unternehmungen (auch Gründer).

Das neue Bankenabkommen Basel III, das nach einer Übergangsfrist per Ende 2018 in Kraft treten wird, bringt eine neuerliche, deutliche Verschärfung der Eigenkapital und Liquiditätsvorschriften für Banken, woraus sich Auswirkungen auf die Realwirtschaft ableiten lassen.

Die Folge: Kredite werden teurer und schwieriger zu kriegen sein und dies kostet somit Wirtschaftswachstum.

Umso wichtiger ist es zukünftig, dass der Kreditwerber mit der Bank, die hoffentlich die Finanzierung übernehmen wird, eine offene Kommunikation hält. Das heißt, den Bankmitarbeiter von Beginn der Geschäftsidee bis zur Umsetzung laufend zu informieren. Professionell aufbereitete Geschäfts- und Kreditunterlagen (Businessplan) gewinnen zunehmend an Bedeutung. Der Kreditsachbearbeiter kann damit leichter die Umsetzung der Geschäft-

s Idee beurteilen. Der wesentliche Schritt zur Umsetzung eines Finanzierungsprozesses ist die Feststellung des benötigten Finanzierungskapitals. Es ist zwischen einem einmaligen Kapitalbedarf im Zuge einer geplanten Investition (z. B. Abstattungskredit und Darlehen) und Finanzmittel zur Sicherstellung der laufenden Geschäftsabwicklung (Betriebsmittelkredit) zu unterscheiden.

## Einmalfinanzierung

Eine einfache Formel den Kapitalbedarf für Investitionsgüter zu errechnen wird nachfolgend dargestellt:

Investitionskosten (z. B. Kaufpreis)  
 + Nebenkosten (z. B. 0,8 % staatliche Kreditgebühr, Kreditbearbeitungsgebühr usw.)  
 - vorhandene Eigenmittel  
 = Kapitalbedarf

## Liquiditätssicherung

Die Liquidität des Unternehmens ist dann gesichert, wenn in jeder Periode die Summe der Einnahmen größer ist als die Summe der Ausgaben. Für Zeiträume, in denen dies laut Plan (Liquiditätsplanung) nicht zutrifft, besteht zusätzlicher Kapitalbedarf, der über einen Betriebsmittelkredit abgedeckt werden muss. Eine nachhaltig nicht vorhandene Zahlungsfähigkeit bedeutet den Konkurs und somit das Ende der Unternehmung.



**Mag. Ing. Franz Oberhuber**

Regionalleiter der Region Leoben-Bruck-Kapfenberg  
 der Steiermärkischen Sparkassen AG

Erfahrungen zeigen, dass Produktumstellungen, Änderungen der Zahlungsmodalitäten sowohl beim Abnehmer als auch beim Kreditnehmer (z.B. Skontozahlung) zu einer Veränderung des Liquiditätsbedarfes führen und haben somit Auswirkungen auf den Betriebsmittelkreditbedarf. Nicht rechtzeitig kommunizierter veränderter Betriebsmittelkreditbedarf erzeugt beim Bankmitarbeiter Unbehagen wodurch die Beziehung zur Bank und somit die Bonität des Kreditnehmers beeinträchtigt wird. Die Beachtung der goldenen Finanzierungsregel sei hier angeführt, denn nicht ordentlich und fristenkonform ausfinanzierte Investitionsvorhaben und Liquiditätslücken beschränken den Kreditkunden in seiner Geschäftsaktivität und belasten nachhaltig die Beziehung zur Bank.

## Gründertag in Leoben!

Am 22. November 2010, von 16:00 bis 19:00 Uhr findet in der Aula der Montanuniversität wieder der Gründertag der Montanuniversität Leoben und des Zentrum für angewandte Technologie statt.

Neben hochkarätigen Vortragenden aus Wirtschaft und Finanz werden auch Praxisberichte von bereits etablierten Gründern zu hören

sein. Im Anschluss an die Veranstaltung wird es beim Buffet die Möglichkeit zum direkten Gespräch mit den Spezialisten aus den verschiedensten Bereichen geben.

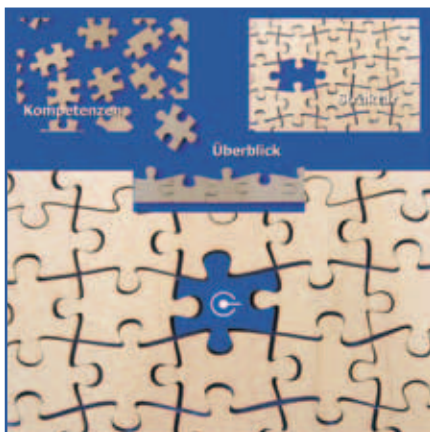


Wir bitten um Ihre Anmeldung bis spätestens 17.11.2010 unter [office@unternehmerwerden.at](mailto:office@unternehmerwerden.at) und freuen uns auf Ihren Besuch!

# FH JOANNEUM

## Der Kooperationspartner

An der FH JOANNEUM werden unter anderem die Studienrichtungen Advanced Electronic Engineering, Internettechnik und Advanced Security Engineering angeboten. Diese Studienrichtungen bieten natürlich jede Menge Potenzial für Ideen und Entwicklungen, die die Basis für ein Produkt oder auch die Dienstleistung eines neuen, eigenen Unternehmens bilden können. Um diese Ideen oder Entwicklungen von der Planungsphase an bis hin zum selbständig überlebensfähigen Unternehmen zu begleiten kooperiert die FH JOANNEUM mit dem Zentrum für angewandte Technologie in Leoben. Die Ideen der Absolventen aus der FHJ werden im ZAT durch über 10 Jahre Erfahrung in der Unternehmensgründerbetreuung, die Bereitstellung von räumlichen und monetären Mitteln, sowie durch ein umfangreiches Netzwerk aus Spezialisten in allen Fragen und Richtungen unterstützt und gefördert.



Für die Studenten der FHJ wurde somit eine optimale Möglichkeit geschaffen um sich beruflich weiter zu entwickeln bzw. die berufliche Zukunft gänzlich selbst zu gestalten, indem sie mit ihren Ideen und Visionen ihr eigenes, erfolgreiches Unternehmen gründen. Dies gilt sowohl für die Studenten die im Vollzeitstudium an der FHJ ihren Bildungsweg bestreiten, als auch für die Studenten die den steinigen Weg des berufsbegleitenden Studiums gewählt haben. Mit einem Abschluss der FHJ, oder auch einem erfolgreich absolviertem vergleichbaren Bildungsweg, kann man im ZAT um die Förderung seiner Unternehmensidee ansuchen. Im Zentrum für angewandte Technologie haben auf diesem Weg bereits über 40 Gründer und Gründerinnen erfolgreich den Schritt in die Selbstständigkeit geschafft. Die Gründer im ZAT, und dessen Alumni, treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch in entspannter Atmosphäre. Durch diese große Gemeinschaft steht den jüngeren Unternehmen sehr viel Erfahrung und Expertise zur Verfügung, die kostenlos genutzt werden kann, um die entscheidenden Phasen zu Beginn der Unternehmung erfolgreich zu meistern. Weiters werden den Gründern im ZAT regelmäßig Schulungen und Seminare angeboten um für alle Eventualitäten im täglichen Unternehmerleben gerüstet zu sein. Mehr Details zum Zentrum finden Sie auf den ersten Seiten dieses Newsletters. Um

die aktuellen Möglichkeiten für Sie persönlich zu eruieren, treten Sie bitte mit den jeweiligen Ansprechpartnern der FH JOANNEUM oder des Zentrums für angewandte Technologie in Kontakt.

Die Mitarbeiter der FHJ und des ZAT sind gerne für nähere Informationen für Sie da!

### Sie haben eine Idee? –

#### **Wir unterstützen Sie bei Ihrer Umsetzung!**

Wenn Sie eine innovative Idee haben, die die Grundlage zu einem eigenen Unternehmen werden kann, oder grundsätzlich eine selbstständige Tätigkeit in Erwägung ziehen, scheuen Sie sich nicht, mit uns in Kontakt zu treten. Durch die Vielzahl von Möglichkeiten, die sich im Rahmen des Zentrums für angewandte Technologie bieten, sind wir in der Lage Sie bestmöglich zu beraten und zu unterstützen.

### Ansprechpartner

#### **FH JOANNEUM**

DI Barbara Mayer  
Werk-VI-Straße 46  
8605 Kapfenberg  
tel: +43 (0) 316/5453-8351 oder  
tel: +43 (0) 3862/33600-8351  
fax: +43 (0) 316/5453-8301  
barbara.mayer@fh-joanneum.at  
www.fh-joanneum.at/iwi

#### **ZAT**

Markus Deimer, MBA  
Peter-Tunner-Str. 19  
8700 Leoben  
tel: 03842/47044-23  
fax: 03842/47044-78  
markus.deimer@unternehmerwerden.at  
www.unternehmerwerden.at

### Terminaviso – Herbst/Winter 2010

#### **Couchgespräche –**

#### **Chancen, Herausforderungen und Motivationen des Gründens**

Für Dezember 2010 planen wir Couchgespräche, bei denen in entspannter Atmosphäre ein reger Austausch über die Chancen, Herausforderungen und Motivationen des Gründens zwischen etablierten Unternehmern, aktuellen Gründern und potentiellen Gründern von morgen stattfinden kann.

Mehr dazu ab November auf der Homepage der Gründerplattform der FH JOANNEUM unter der Rubrik „News“ auf [www.fh-joanneum.at/zat](http://www.fh-joanneum.at/zat)

# +++ ZAT Ticker +++ ZAT Ticker +++ ZAT Ticker



## Schulungen

Das ZAT hat, wie jedes Jahr, auch heuer wieder Schulungen für seine Gründer, und solche die es werden wollen durchgeführt (Das Bild zeigt eine der Schulungen im Rahmen des Best of Tech Wettbewerbs). Das ZAT legt auf die Aus- und Weiterbildung seiner Gründer und Mitarbeiter größten Wert. So wird zum Beispiel aktuell an einem besonderen, modularen Schulungsprogramm gearbeitet, welches mit einem Zertifikat abschließen wird. Der Programminhalt wurde vom ZAT gemeinsam mit den Erfahrungen der bisherigen Gründer und externen Partnern erarbeitet und wird von hochkarätigen Referenten besetzt sein. Es darf somit ein sehr praxisorientierter, nützlicher Lehrgang für Unternehmer in, oder auch noch vor der Gründungsphase erwartet werden. Nähere Informationen werden wir demnächst veröffentlichen!



## Förderungen

Das AWS hat im Rahmen einer Sonderveranstaltung im ZAT das Sonderförderungsprogramm Pre Seed Call vorgestellt. In diesem Programm wurden bzw. werden bis zu 150.000,- Euro an Fördermittel für technologische Dienstleistungs- oder Produktideen ausgeschüttet, welche zum Großteil aus einem Zuschuss bestehen. Es freut uns besonders, dass voraussichtlich gleich zwei unserer neuen Gründer in den Genuss dieser Förderung kommen werden und somit ein weiterer, großer Schritt in die erfolgreiche Etablierung der jungen Unternehmen mit der Hilfe des ZAT gemacht werden konnte.



## Finanzierung

Im ZAT gegründete Unternehmen erhalten sehr umfangreiche Förderungen. Von Zeit zu Zeit kommt es allerdings auch vor, dass selbst diese zur Verfügung gestellten Mittel nicht ausreichen. Da es für junge Unternehmen oft schwierig ist, über eine Bank eine Finanzierung zu bekommen, ist das ZAT auch stets bemüht externe Investoren für die Unternehmen, die eine solche Finanzierung zur Weiterentwicklung benötigen, zu finden. Auch heuer konnten wir wieder einem Unternehmen eine solche Partnerschaft vermitteln und damit eine schnellere Entwicklung der high-tech Produkte gewährleisten.



**Zentrum für angewandte Technologie**  
Gründerzentrum der Montanuniversität und der Stadtgemeinde Leoben

# Gründen hat Zukunft



**Wir fördern Ihre Idee:**

- mit monetären Mitteln
- mit infrastrukturellen Ressourcen
- mit gründungs Know How  
und einem Expertennetzwerk

uvm.

**[www.unternehmerwerden.at](http://www.unternehmerwerden.at)**

Zentrum für angewandte Technologie  
Peter Tunner Straße 19  
8700 Leoben

t: +43 3842 47044 23  
e: [office@unternehmerwerden.at](mailto:office@unternehmerwerden.at)  
[www.unternehmerwerden.at](http://www.unternehmerwerden.at)